

WIPPERFÜRTHER VIERTELJAHRESBLÄTTER

Nr. 147 (Oktober - Dezember 2017)

HERAUSGEGEBEN IM AUFTRAG DES HEIMAT- UND GESCHICHTSVEREINS
WIPPERFÜRTH E.V.
VON DR. FRANK BERGER UND ERICH KAHL

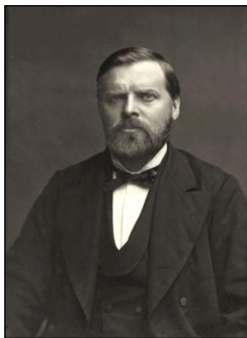


Stadtjubiläum 4. Ausgabe

Stadtjubiläum 2017

Das „Jubiläumsjahr“ 2017 geht allmählich seinem Ende entgegen. Der HGV hat sich – seiner Zielsetzung entsprechend – in vielfältiger Weise eingebracht, nimmt aber auch erfreut und dankbar zur Kenntnis, wie viele Privatpersonen, Vereine, Institutionen, Initiativen und Dorfgemeinschaften durch ihr Engagement zum Gelingen dieses ganzjährigen Festes beigetragen haben.

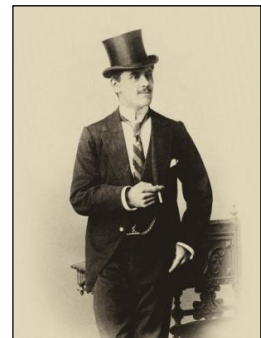
Wir zeigen von Anfang Oktober bis Ende Dezember noch einmal die **Fotoausstellung „Wipperfürth von der Glasplatte“** mit Aufnahmen der Fotografen *Theodor Meuwesen* und *Emil Hardt*, und zwar diesmal in der **Rathaus-Galerie**.



Theodor Meuwesen



Untere Straße 43



Emil Hardt

Vom 6. Bis zum 17. November stellen wir in der **Kreissparkasse** am Marktplatz unsere Sammlung **Wipperfürther Notgeldscheine** aus.

Als diesjährige **Jahresgabe** für alle Vereinsmitglieder gibt es die 416 Seiten starke Aufsatzsammlung „**Wipperfürth – 800 Jahre und mehr**“, die im Buchhandel 29,90 € kostet. Sie wird in der **Kreissparkasse** (Herr Wagner) und im städtischen **Sozialamt** (Frau Krause und Frau Wurth) ausgegeben.

Von unseren 360 Mitgliedern sind inzwischen rund 260 im Besitz des Buches. Alle anderen werden noch einmal **dringend** gebeten, sich ihr Exemplar möglichst **zeitnah** abzuholen. Wir können keine Bücher vorsorglich reservieren; wenn die Auflage vergriffen ist, ist die Chance vertan. Den Mitgliedern, die weiter weg wohnen, haben wir das Buch zugeschickt, für Mitglieder aus der näheren Umgebung (Lindlar, Hückeswagen, Marienheide) können wir diesen Service wegen der enormen Portokosten nicht leisten. Nach wie vor gilt das Angebot, dass wir gehbehinderten oder erkrankten Mitgliedern die Jahresgabe ins Haus bringen. Melden Sie sich unter info@hgv-wipp.de oder 02267-4383!

**Der HGV Wipperfürth und der Heimatkunde-AK Rönsahl laden ein zu einer
Montangeschichtlichen Exkursion ins Siegerland am
21. Oktober 2017, 9 bis 19 Uhr**

Aus dem Siegerländer Bergbaurevier kam im 18. Jh. das Roheisen, das auf den Wipperfürther Hammerwerken verarbeitet wurde. In den dortigen Gruben wurde auch Schwarzpulver aus Rönsahl eingesetzt.



Besichtigung Stahlberg-Museum und -Stollen



Bergbaugelände Altenberg



Kindelsberg



**9 Uhr Abfahrt des Kleinbusses vom Parkplatz EvB-Gymnasium; eventuell
Bildung zusätzlicher Fahrgemeinschaften;**

**Unkostenbeitrag pro Person 20 €; Mittagessen (in Müsen) und
Kaffeetrinken (auf dem Kindelsberg) sind darin nicht enthalten.**

Anmeldung: Email info@hgv-wipp.de; Tel. 02267-4383

Nachruf

Der Heimat- und Geschichtsverein Wipperfürth e.V. trauert um

Siegfried Pelka

der am 31. Juli 2017 im Alter von 65 Jahren verstorben ist.

Als langjähriges Vorstandsmitglied hat Siggie sich um den Verein verdient gemacht. Wir werden ihn sehr vermissen.

Unser Mitgefühl gilt seinen Angehörigen.

Für den Vorstand:

Erich Kahl Dr. Frank Berger Klaus Röttgen Helmut Wagner

Bitte vormerken:

Weihnachtsfeier des HGV am 16. Dezember 2017, ab 16 Uhr, im Daiseion-Ji-Begegnungszentrum am Stauweiher

Auf dem Programm stehen unter anderem ein **Bildervortrag** von *Petra Dittmar* vom Freilichtmuseum Lindlar zum Thema „**Früher war mehr Lametta**“ und ein **Film** über das **Stadtjubiläum 1967**.

Neues aus dem Pulvermuseum:

Seit fast zwei Jahren betreibt der HGV Wipperfürth in ehrenamtlicher Arbeit das Bergisch-Märkische Pulvermuseum in Wipperfürth-Ohl.

Am diesjährigen „Tag des offenen Denkmals“ gehörte das Museum zu den vier (!) Einrichtungen bzw. Häusern des Oberbergischen Kreises, die ihre Pforten öffneten. Außerdem dürften wir die einzigen gewesen sein, die den Tag „grenzüberschreitend“ begingen, nämlich in Kooperation mit dem Heimatkunde-AK Rönsahl und der dortigen Historischen Brennerei. Mit dem Publikumszuspruch waren wir sehr zufrieden.

An diesem Tag konnten wir auch einen neuen Schaukasten und ein neues Hinweisschild an der Straße präsentieren sowie eine neu eingerichtete Vitrine, in der die Verwendung des Schwarzpulvers im Bergbau und in Steinbrüchen anschaulich dargestellt ist. Die entsprechenden Exponate verdanken wir größtenteils dem „Stahlberg-Museum“ in Müsen.

Informationen zum Bergisch-Märkischen Pulvermuseum: **www.pulvermuseum.info**

WIPPERFÜRTHER PREISRÄTSEL

Folge 28 - Auflösung



Viele Leser haben es erkannt: Es handelt sich um das Haus Hochstraße 31, ehemals Drogerie Dahmen, später Drogerie Alfer. Unter den richtigen Einsendungen musste das Los entscheiden; wir gratulieren dem Gewinner eines Büchergutscheins der Buchhandlung CoLibri über 25 €.

Im dargestellten Zustand (um 1930) hat das Haus schon einige Veränderungen hinter sich. Beim Ladeneinbau wurde das hohe Kellergeschoss aufgegeben; die ehemalige Freitreppe wurde nach innen verlegt. Außerdem wurde das Haus um eine Etage aufgestockt.

In den wenigen erhaltenen Akten des Lehrerseminars findet sich ein Konflikt zwischen der Seminarleitung und der Familie Dahmen, die einem Zögling des Seminars ein Zimmer vermietet hatte. Die Seminar-

ordnung sah vor, dass dem Mieter sonntags ein Frühstücksei zu servieren sei, was ihm Dahmens „wegen der schlechten Zeit“ verweigerten. Der arme Student musste nun die Forderungen des Seminardirektors den Vermietern und die Entgegnungen der Vermieter dem Seminardirektor überbringen. Man konnte sich nicht einigen; Dahmens kündigten dem Mieter und nahmen von da an keine „Zimmerherren“ mehr auf.

Spenden für den alten evangelischen Friedhof

Haben Sie in letzter Zeit einmal einen Spaziergang über den alten evangelischen Friedhof an der Hindenburgstraße gemacht? Wahrscheinlich nicht, weil dies über Jahre ein Ort der Vermüllung und Verwahrlosung war; Pizzakartons, Pommestüten und Scherben von Bier- und Schnapsflaschen trugen kaum zur Attraktivität bei.

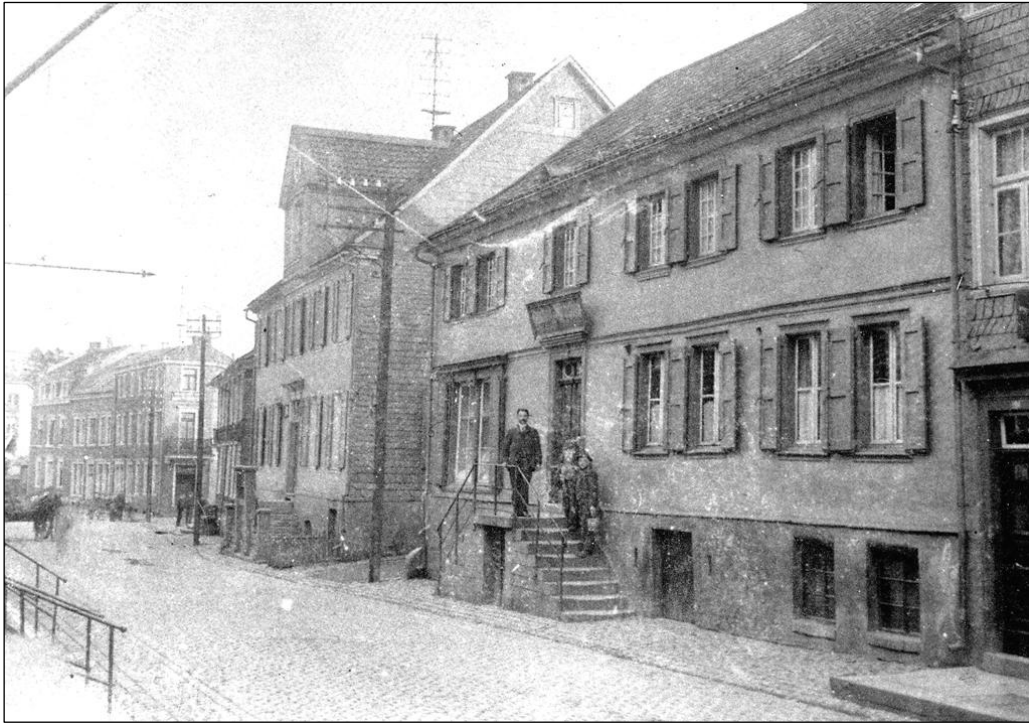
In letzter Zeit hat sich hier einiges geändert, genauer: seit Herr *Lothar Klett* sich die Pflege dieses Areals zur Aufgabe gemacht hat. Seitdem er den Unrat regelmäßig beseitigt, wird deutlich weniger Müll hinterlassen. Zudem kümmert er sich – in enger Abstimmung mit der Denkmalbehörde – um die Pflege und Reparatur der erhaltenen Grabdenkmäler. Da diese Maßnahmen nicht nur zeitaufwändig sind, sondern auch Geld kosten, möchten wir Herrn Klett gerne durch die Einrichtung eines Spendenkontos unterstützen. Wenn Sie Zweifel haben, empfehlen wir einen Spaziergang über den alten evangelischen Friedhof.

IBAN: DE73 37050299 0321007795

Kennwort: Spende evgl. Friedhof

WIPPERFÜRTHER PREISRÄTSEL

Folge 29



Unsere heutigen Aufgabe: Was befindet sich heute in dem Haus im Vordergrund, das allerdings seit Entstehung des Fotos (um 1905) mehrfach umgebaut worden ist?

Einsendeschluss: 31. Dezember 2017

Unter den Einsendern der richtigen Lösung verlosen wir einen Preis.

Diesmal ist es ein **Restaurantgutschein über 25 €**.

Teilnehmen kann jeder mit Ausnahme der Vorstands- und Beiratsmitglieder des Vereins. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

**An den Heimat- und Geschichtsverein c/o Kahl, Gaulstr. 30, 51688 Wipperfurth
oder Email an: info@hgv-wipp.de**

Meine Lösung:

Name und Adresse:

Ich / bin Vereinsmitglied / möchte (nicht) Mitglied werden (bei 18 € Jahresbeitrag, Schüler und Studenten 9 €); Unzutreffendes bitte streichen!